



Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplans 2012 „Schulen für das 21. Jahrhundert“ des Hochtaunuskreises (SEP 2012) für die Planungsregion Usinger Land

Organisationsänderung

Die Konrad-Lorenz-Schule in Usingen wird ab Beginn des Schuljahres 2017/2018 von einer Haupt- und Realschule mit zweijähriger Förderstufe in eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialen Eingangsklassen und einer zweijährigen Förderstufe der Haupt- und Realschulzweige in den Jahrgangsstufen 5 und 6 umgewandelt. Der Gymnasialzweig wird in der sechsjährigen Form (G9) organisiert.

Inhaltliche Herleitung

Der Schulträger Hochtaunuskreis hat im SEP 2012 die Bildung des Schulcampus Usingen beschrieben. In unmittelbarer Nachbarschaft findet man zukünftig eine Grundschule (Astrid-Lindgren-Schule) eine weiterführende Schule (Konrad-Lorenz-Schule), eine Förderschule mit Beratungs- und Förderzentrum (Heinrich-Kielhorn-Schule) und eine berufliche Schule mit beruflichem Gymnasium (Saalburgschule) vor. Hierfür hat der Schulträger in den Neubau der Konrad-Lorenz-Schule und der Heinrich-Kielhorn-Schule investiert. Das neu entstandene Gebäude für beide Einrichtungen kann zum Ende des Kalenderjahres 2016 bezogen werden.

Hinter dem Campusgedanken steckt das Ziel eine möglichst hohe Durchlässigkeit zu schaffen, welche den Schülerinnen und Schülern ermöglicht am gleichen Schulort ein breites und umfassendes Schulangebot besuchen zu können. So besteht die Möglichkeit von der Grundschule über die weiterführende Haupt- und Realschule bis hin zu den beruflichen Bildungsangeboten und dem beruflichen Gymnasium ein breites Bildungsangebot wählen zu können.

Die Umwandlung der Konrad-Lorenz-Schule hat für den im SEP 2012 beschriebenen Campusgedanken folgende Vorteile:

- Das Bildungsangebot auf dem Campus würde in der Mittelstufe um einen gymnasialen Zweig ergänzt.
- Die Durchlässigkeit des Systems vor Ort wird erweitert, ausgebaut und stabilisiert.
- Der Aufbau im Schulcampus von Schülerinnen und Schülern, die eine gymnasiale Oberstufe besuchen können, stärkt die Nachfrage der Saalburgschule und festigt das dort verortete berufliche Gymnasium.
- Der Schulneubau wird mit Leben gefüllt, das Angebot darin sinnvoll erweitert und somit eine optimale Auslastung erreicht.

Derzeit umfasst das Bildungsangebot in der Planungsregion neben den Grundschulen, zwei Haupt- und Realschulen, ein voll ausgebautes Gymnasium, eine integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, eine Förderschule mit regionalem Beratungs- und Förderzentrum und eine berufliche Schule. Durch Organisationsänderung einer der beiden Haupt- und Realschule zu einer kooperativen

Gesamtschule mit gymnasialen Eingangsklassen könnte das Bildungsangebot ergänzt und ausgeglichener gestaltet werden.

Befürchtungen, das neue gymnasiale Angebot könnte den Bestand der Christian-Wirth-Schule in Usingen und der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach gefährden, wurden intensiv vom Schulträger geprüft. Zum einen sprechen die beiden Schulen jeweils unterschiedliche Interessensgruppen an. Es ist davon auszugehen, dass die Ergänzung eines gymnasialen Zweiges in Form einer kooperativen Gesamtschule andere Interessengruppen anspricht und lockt, als die, welche ein integriertes System bzw. ein Gymnasium besuchen möchten. Gemeinsames Lernen, aber nicht integriert wie an der ARS oder separiertes Lernen, wie an der CWS wird zusätzlich und ergänzend, nicht als Konkurrenz am Schulstandort Usingen angeboten. Um dies auch ganz deutlich herauszustellen, legt der Schulträger für die neu entstehende kooperative Gesamtschule eine Höchstkapazität von maximal vier Förderstufenklassen und maximal zwei gymnasialen Eingangsklassen pro Jahrgang fest. Somit wird verdeutlicht, dass hier das Angebot ergänzt werden soll und keine Schüler/innen von bestehenden Systemen weggelockt werden sollen.

Diese Grundsätze gelten auch für die Betrachtung des Besuchs von weiterführenden Schulen außerhalb des Hochtaunuskreises bei dessen Nachbarschulträgern. So besuchen einige Kinder und Jugendliche aus dem Usinger Land die Taunusschule in Bad Camberg und die Weiltalschule in Weilmünster. Die Entwicklung der letzten Jahre sei hier kurz dargestellt:

Schuljahr 2012/2013 insgesamt 20, davon 9 Förderstufe und 11 gymnasialer Zweig.
Schuljahr 2013/2014 insgesamt 13, davon 5 Förderstufe und 8 gymnasialer Zweig.
Schuljahr 2014/2015 insgesamt 31, davon 9 Förderstufe und 22 gymnasialer Zweig.
Schuljahr 2015/2016 insgesamt 40, davon 22 Förderstufe und 18 gymnasialer Zweig.

Dies untermauert und verdeutlicht den im Einzugsgebiet der Konrad-Lorenz-Schule vorhandenen Wunsch, ein kooperatives Gesamtschulangebot wahrzunehmen. Jedoch schaut der Schulträger auch hier differenziert zu den Nachbarschulträgern und verdeutlicht durch die Kapazitätsobergrenze, dass hier die bestehenden Angebote in der Region nicht gefährdet, sondern ergänzt werden sollen.

Unterstrichen werden der Bedarf und der Wunsch nach einem gymnasialen Bildungsangebot in Form einer kooperativen Gesamtschule in der Region auch durch eine Umfrage der Konrad-Lorenz-Schule an Grundschulen aus ihrem Einzugsgebiet (Usingen, Weilrod, Grävenwiesbach). Von 237 Fragebögen kamen 123 zurück. Davon favorisieren 79 Eltern eine kooperative Gesamtschule mit gymnasialen Eingangsklassen!

Statistische Zahlen

Schülerzahlen der KLS in den letzten 5 Jahren

	Schuljahr	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Förderstufe	5	42	40	55	33	18
	6	63	48	40	56	44
	Summe	105	88	95	89	62
Hauptschule	7	32	29	39	30	30
	8	34	45	46	33	27
	9	49	39	45	44	27
	Summe	115	113	130	107	84
Realschule	7	62	36	21	17	32
	8	69	69	41	34	34
	9	69	74	64	41	38
	10	67	63	65	49	48
	Summe	267	241	191	141	152
Gesamt		487	442	416	337	314

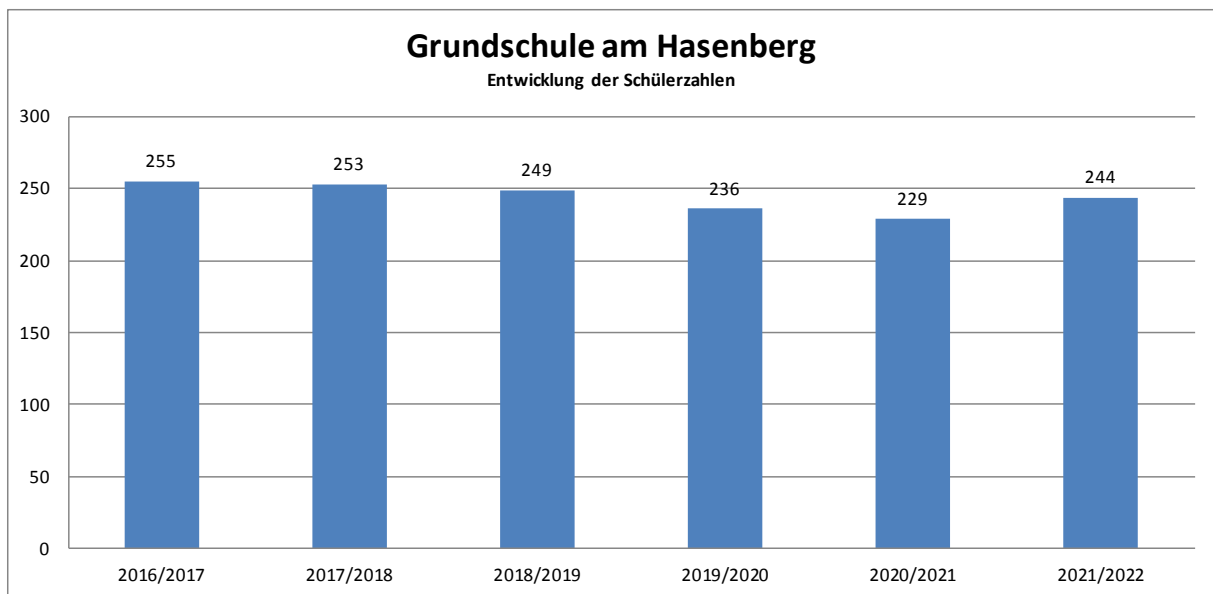
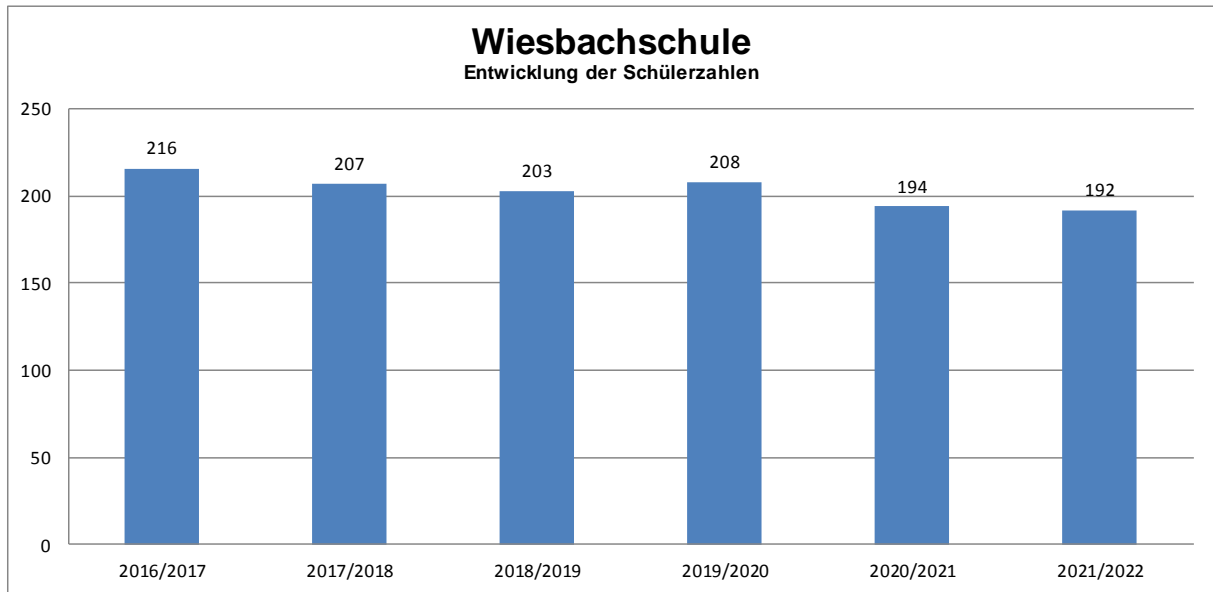
Die Entwicklung verdeutlicht, dass im Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule die Anmeldungen an der KLS deutlich abnehmen. Nach der 7. Jahrgangsstufe stabilisieren sich die Zahlen jedoch wieder. Dies sind meist Wechselschüler aus anderen Schulen, die ein neues Angebot an der KLS suchen. Somit ist genügend Kapazität vorhanden, um die zu erwartende Schülerzahlsteigerung durch die Umwandlung auch aufnehmen und im neuen Schulgebäude abbilden zu können.

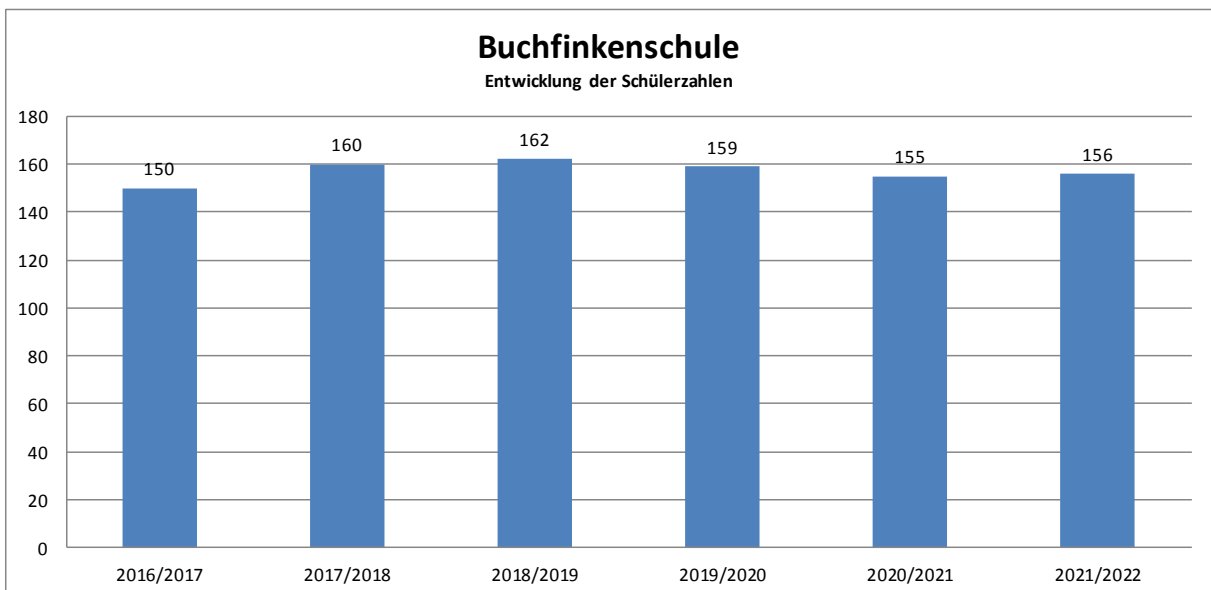
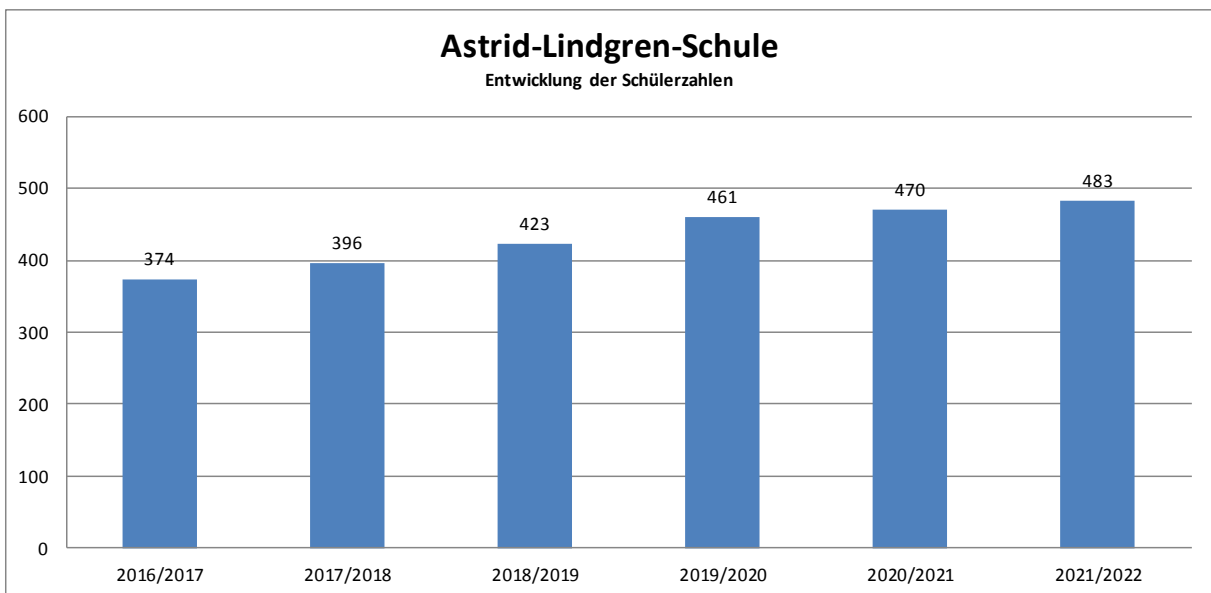
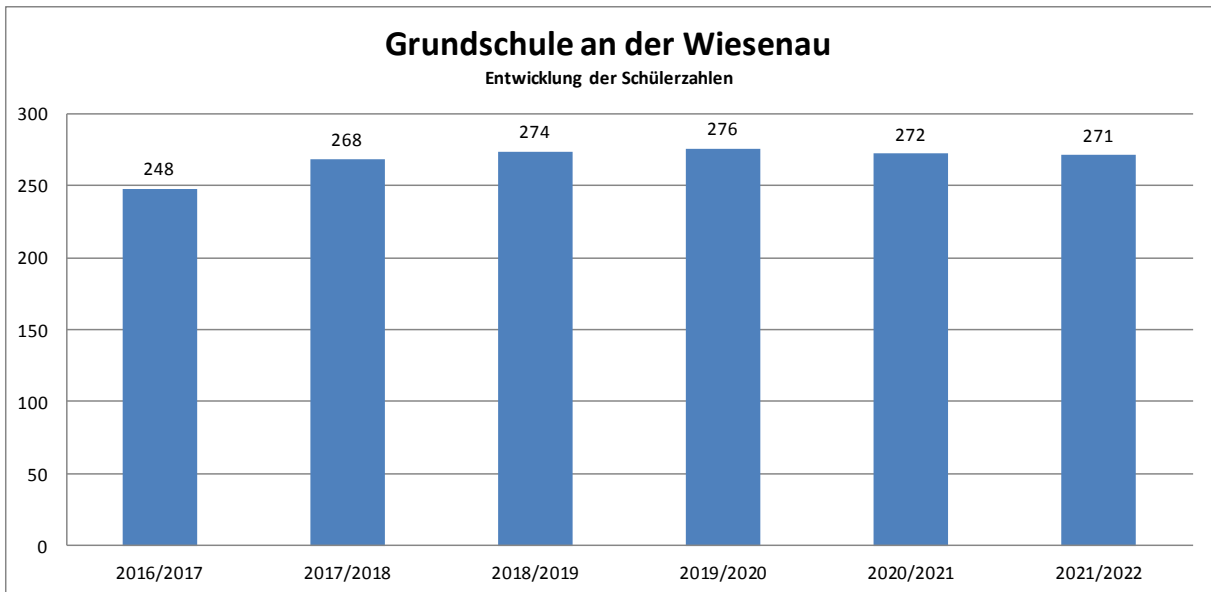
Gesamtschülerzahlen der Adolf-Reichwein-Schule in Neu-Anspach (IGS mit Sek. II), Christian-Wirth-Schule in Usingen (Gymnasium Sek. I u. II) und der Max-Ernst-Schule in Riedelbach (Haupt- und Realschule) in den letzten 5 Jahren

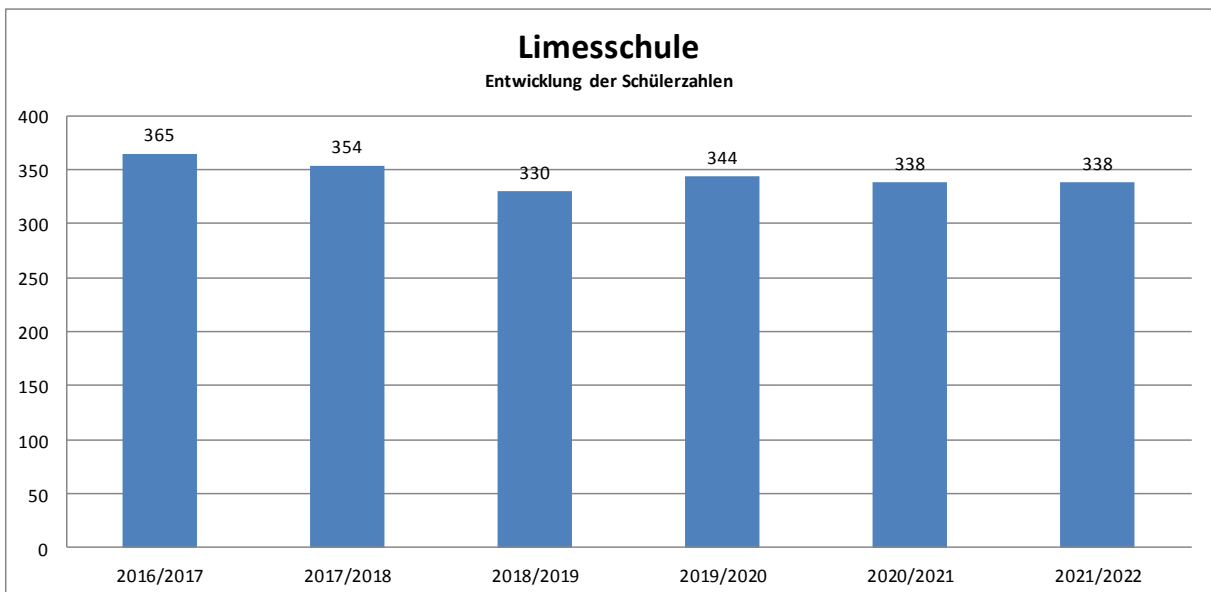
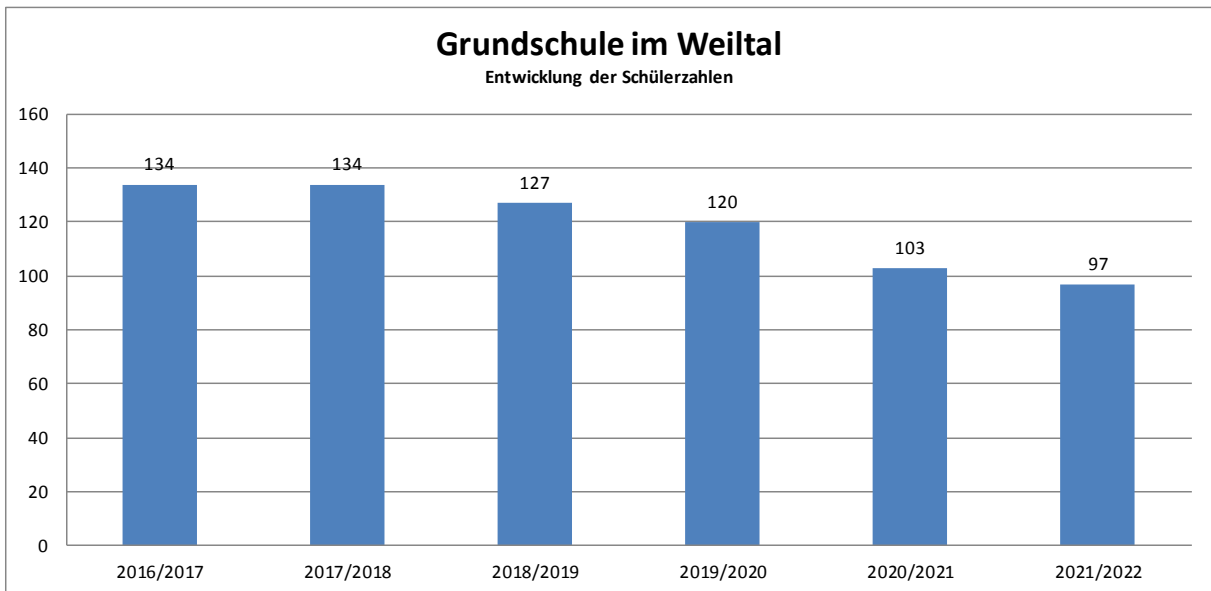
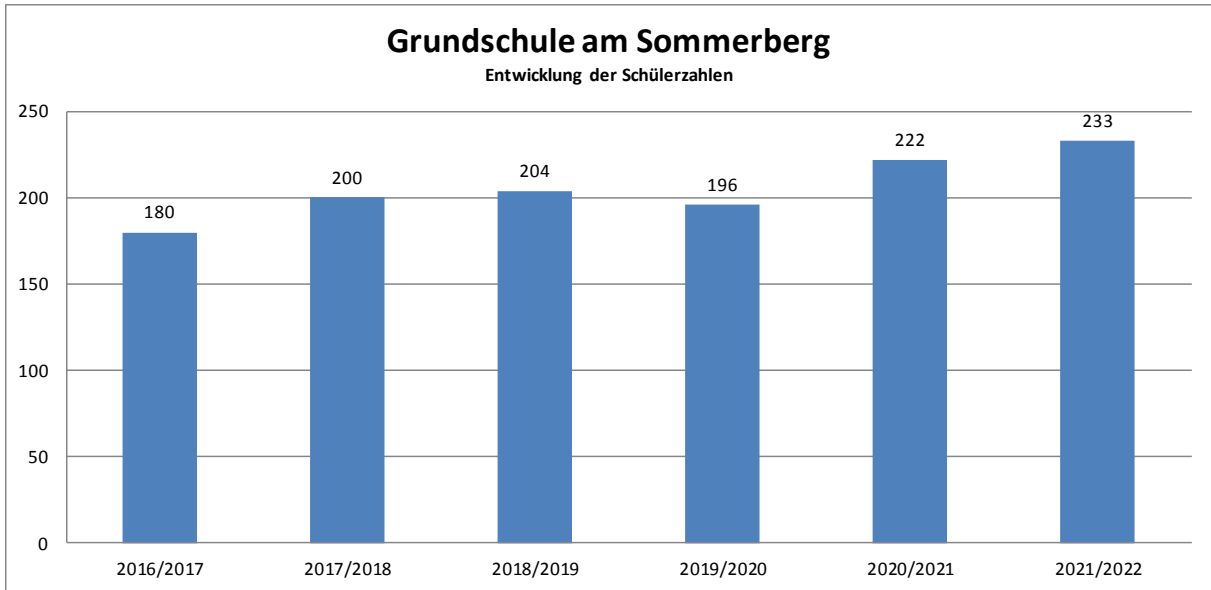
	Adolf-Reichwein-Schule	Christian-Wirth-Schule	Max-Ernst-Schule
2011/2012	1.556	1.302	453
2012/2013	1.517	1.132	536
2013/2014	1.520	1.141	523
2014/2015	1.502	1.118	531
2015/2016	1.483	1.094	553

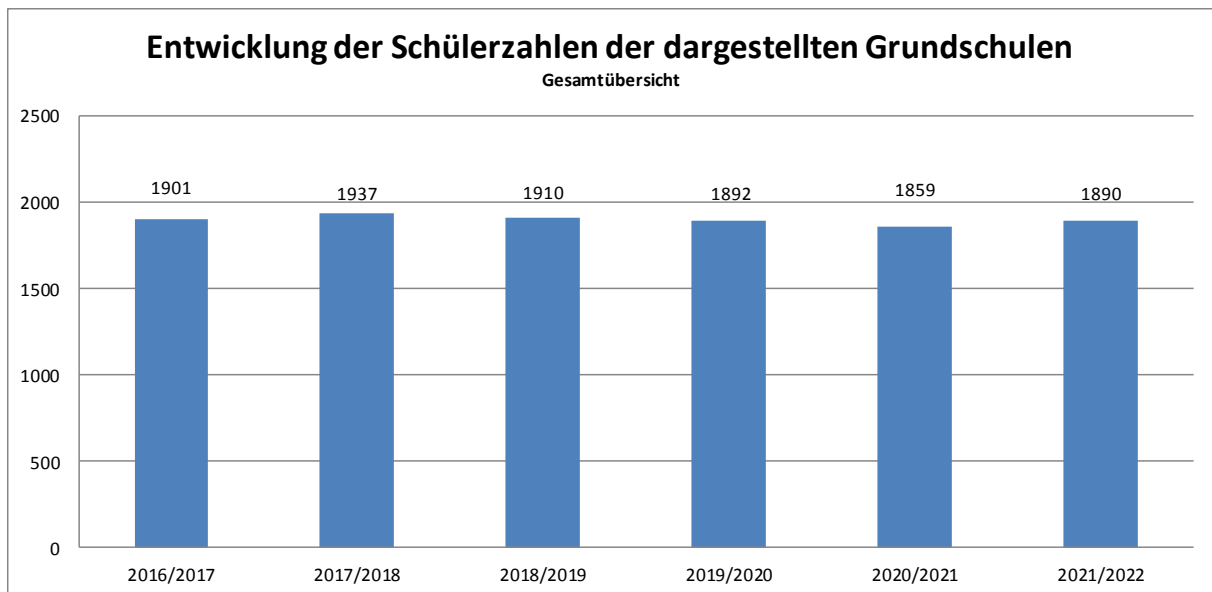
Mit diesen Werten soll verdeutlicht werden, dass ein zusätzliches gymnasiales Angebot in der Region den Bestand der umliegenden Schulen nicht gefährdet, sondern sinnvoll ergänzt. Durchaus können auch stark ausgelastete Systeme wie beispielsweise die MES entlastet werden.

Schülerprognosen der Grundschulen in der Region









In der Betrachtung der Prognosen für die Grundschulen im Usinger Land wird deutlich, dass hier keine dramatischen Rückgänge zu verzeichnen sind. Die Zahlen bleiben in den dargestellten Prognosen nahezu konstant. Die Prognosen werden vom Hochtaunuskreis auf der Grundlage des Hildesheimer Bevölkerungsmodells erstellt.

Vielmehr muss man davon ausgehen, dass durch den S-Bahnanschluss der Städte Usingen und Neu-Anspach und die ausgewiesenen Neubaugebiete in den Kommunen des Usinger Landes, vor allem in Usingen selbst, teilweise sogar steigende Zahlen anzunehmen sind. Die letztgenannten Faktoren sind in den Prognosen noch nicht berücksichtigt und können daher in den Schaubildern noch nicht abgebildet werden!

Einbindung und Entscheidung der schulischen Gremien

In allen schulischen Gremien der Konrad-Lorenz-Schule wurde über die Organisationsänderung beraten und im Anschluss daran abgestimmt.

Gesamtkonferenz am 14.3.2016:	29 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen
Schulelternbeirat am 12.4.2016:	einstimmige Zustimmung
Schülerrat am 10.5.2016:	einstimmige Zustimmung
Schulkonferenz am 23.5.2016:	einstimmige Zustimmung